

64 von Hamas getötete israelische Soldaten



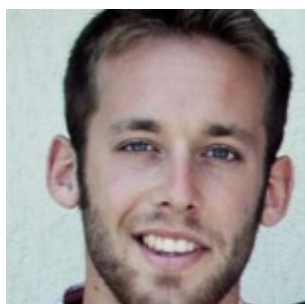
Diese 64 israelischen Soldaten sind während der Kämpfe im Gaza-Streifen getötet worden. Viele von ihnen durch Sprengfallen und Selbstmordattentate der islamischen Terrorbande Hamas. Hinter jedem der 64 Gesichter steht ein persönliches Schicksal: Manche standen kurz vor ihrer Hochzeit, viele hinterlassen eine Familie mit Kindern. Alle haben ihr Leben für Demokratie und Freiheit gegen den totalitären islamischen Machtanspruch eingesetzt. BILD hat einige der tragischen Geschichten dargestellt.

(Von Michael Stürzenberger)



Der 26-jährige Major Benaya Sarel beispielsweise wollte in vier Wochen heiraten. Er starb, als sich ein Terrorist der Hamas in die Luft sprengte. Dem palästinensischen Moslem wird durch die islamische Terror-Ideologie dafür das Paradies mit 72 Jungfrauen versprochen. Seit 1400 Jahren glauben Moslems, dass ihnen beim eigenen Tod

im Dschihad willige „glutäugige“ Sex-Gespielinnen „mit schwellenden Brüsten“ auf ewig Freuden bereiten. Nachdem schon der „Prophet“ Mohammed Juden tötete, sie als „Affen und Schweine“ diffamierte und versprochen hatte, die arabische Halbinsel mit seinen Kriegen frei von ihnen zu machen, führte dieser fromme Sprenggläubige die Tradition seines zeitlos gültigen Vorbilds treu fort. Er tötete damit auch den israelischen Kommandeur Liran Adir, der vor vier Wochen geheiratet hatte.



Der 21-jährige Sergeant Matan Gotlib war kurz davor, seinen dreijährigen Pflichtdienst zu beenden. Er starb wie zwei seiner Kameraden durch eine Sprengfalle in einem Krankenhaus im Gaza-Streifen. Die Hamas schießt eben nicht nur Raketen aus Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen und anderen sozialen Einrichtungen ab, sie plazierte dort auch tödliche Fallen. Die Hinterhältigkeit, Falschheit, Menschenverachtung und Mordlust dieser islamischen Terrorbande ist kaum zu übertreffen. Ihr Killerkult manifestiert sich in ihrer Charta, in der es um das Töten von Juden und die Vernichtung Israels geht:

Der Prophet – Andacht und Frieden Allahs sei mit ihm, – erklärte: Die Zeit wird nicht anbrechen, bevor nicht die Muslime die Juden bekämpfen und sie töten; bevor sich nicht die Juden hinter Felsen und Bäumen verstecken, welche ausrufen: Oh Muslim! Da ist ein Jude, der sich hinter mir versteckt; komm und töte ihn! (..)

Auf irgendeinen Teil Palästinas zu verzichten bedeutet, auf einen Teil der Religion zu verzichten. (..)

Für die Palästina-Frage gibt es keine andere Lösung als den

Djihad.

Die Hamas ist ganz klar eine totalitäre Terror-Organisation, die sich in all ihrem Handeln stolz auf den Islam beruft:

Die Charta Gottes: Plattform der Islamischen Widerstandsbewegung (Hamas)

Artikel 1: Die Islamische Widerstandsbewegung entnimmt ihre Richtlinien dem Islam: Auf ihn gründet sie ihr Denken, ihre Interpretationen und Vorstellungen über die Existenz, das Leben und die Menschheit. Aus ihm leitet sie ihr Verhalten ab, von ihm lässt sie sich bei allem was sie tut inspirieren.

Gegen diese totalitäre Terror-Organisation hat Israel nicht nur alles Recht der Welt zur Verteidigung, es dürfte sie auch jederzeit zerschlagen. Mit diesen fanatischen „Glaubens“-Kriegern geben wird es niemals Frieden geben. Es hilft nur, die Hamas komplett zu entwaffnen, die Führungsriege einzusperren und die Bevölkerung des Gaza-Streifens über ihren großen Irrtum, diese Bande zu wählen, aufzuklären. Weitere Bilder und tragische Geschichten der getöteten israelischen Soldaten bei BILD.